Kommunale Gesundheitsplanung als Aufgabe des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Nicole Wolfram, Peggy Looks, Freya Trautmann, Jens Heimann

69. Wissenschaftlicher Kongress des BVÖGD, 4. - 6. April 2019

Gesundheitsamt
Abt. Gesundheitsförderung/Prävention

Landeshauptstadt
Dresden

Dresden.

Offenlegung potenzieller Interessenkonflikte

- Anstellungsverhältnis oder Führungsposition
- Beratungs- bzw. Gutachtertätigkeit
- Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien oder Fonds
- Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz
- Honorare
- Finanzierung wissenschaftlicher Untersuchungen
- andere finanzielle Beziehungen

Es liegen keine Interessenskonflikte der Referentin und der Co-Autoren vor.

Hintergrund

- Gesundheit als Thema der kommunalen Daseinsfürsorge
- Querschnittsaufgabe der Politik und der Verwaltung
  - → Regenbogenmodell (Dahlgren und Whitehead 1991)
- im Vorfeld kommunaler Entscheidungsprozesse ist zu prüfen, ob die Gesundheit der Bevölkerung berührt wird
  - → Strategien zur Förderung der Gesundheit identifizieren
  - → mögliche Erkrankungsrisiken mindern

Methodischer Ansatz

- Health Impact Assessment (HIA)
  - strukturiertes Instrument zur systematischen Bewertung von politischen Entscheidungen, Maßnahmen, Programmen oder Gestaltungsprozessen
  - Ablauf in sechs Phasen (Public Health Action-Cycle)
  - Einschätzung der Wahrscheinlichkeit sowie die Ausprägung von positiven und negativen Folgen auf die Gesundheit
  - Neubetrachtung der Auswirkungen nach der Implementierung

Ziele eines HIA-Einsatzes

- Gesundheit spürbar im Lebensalltag der Bürgerinnen und Bürger verankern (Lebensweltansatz)
- Transparenz für kommunale Vorhaben herstellen
- gesundheitliche Auswirkungen von kommunalen Vorhaben ganzheitlich betrachten
- potenzielle Auswirkungen von kommunalen Vorhaben analysieren und abwägen → Risiko-Nutzen-Bewertung
- Partizipation der Einwohnerinnen und Einwohner
  - Herausforderung: Einbezug der sozial Benachteiligten

Phasen des HIA (Darstellung als PHAC)

Erfahrungen auf kommunaler Ebene

- Herausforderung: hierarchische und sektorale Ordnungsstruktur der Verwaltung
  - Zusammenarbeit und Abgrenzung
  - Arbeitsebene und Entscheiderebene

- Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) → Schlüsselfunktion
  - umfangreiche Erfahrungen mit Querschnittsaufgaben, wie:
    - Gesundheitsberichterstattung
    - Gesundheitsförderung und Prävention
  - interdisziplinäre Public Health-Kompetenz

Aktueller Stand: HIA in Deutschland

- bisher nicht als ein Instrument für kommunale Gesundheitsplanung etabliert
- zunehmende Bestrebungen, evidenzbasierte Entscheidungen für eine gesundheitliche Chancengerechtigkeit zu implementieren
- Grenzen: Anwendung der durch die WHO bereitgestellten Instrumententools benötigt Routine und umfassendes Erfahrungswissen
- Herausforderung: Qualitätssicherung durch umfassende Ausbildung in HIA für Akteure des ÖGD

Fazit

- kommunale Strategien und starker politischer Willen zur Implementierung notwendig
- Netzwerke wie „Gesunde Städte“ und „Healthy Cities“, kommunale Gremien liefern einen wesentlichen Beitrag
- Gesundheitskonferenzen auf der Grundlage ausführlicher Basis- und themenbezogener Spezialberichte der GBE
  - → fördern Kommunikation und Vernetzung
- Begleitung des evidenzbasierten Prozesses durch wissenschaftliche Evaluation und Versorgungsforschung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Nicole Wolfram
Abteilung Gesundheitsförderung/Prävention
Gesundheitsamt Dresden
E-Mail: NWolfram@dresden.de